

Busschule – Sicher unterwegs mit Bus und Bahn

2.3 Sicheres Verhalten an den Gleisen

Allgemeine Informationen

Ein Grundschullehrer wunderte sich, als ein Erstklässler behauptete, er bewältige den Schulweg viel schneller als seine Klassenkameraden. Der Lehrer ging der Sache nach und beobachtete das Kind, wie es jeweils den direkten Weg über die Bahngleise zur Schule nahm. Diese und ähnliche Beispiele zeigen, dass sich Schüler/innen – wie auch leider viele Erwachsene – der Gefahren an Bahngleisen überhaupt nicht bewusst sind oder diese ignorieren. Unachtsamkeit und Leichtsinn führen immer wieder zu Unfällen. Darum sollte das sichere Verhalten an Bahngleisen insbesondere dort Thema sein, wo es Bahnstationen und/oder Bahngleise im Umfeld der Schule gibt. Die Schüler/innen müssen wissen, dass es gefährlich ist, sich in der Nähe von oder gar auf den Gleisen aufzuhalten, weil moderne Züge sehr schnell, aber trotzdem leise fahren und oftmals kaum zu hören sind. Gleise dürfen nur dort überquert werden, wo dies ausdrücklich erlaubt ist. Die Sicherheitsmarkierung am Bahnsteig zeigt den notwendigen Mindestabstand zur Bahnsteigkante an. Ihr Überschreiten ist gefährlich, weil man leicht in den Sog eines ein- oder durchfahrenden Zuges geraten kann. Abgestellte Waggonen und Oberleitungsmasten laden Schüler/innen geradezu zum Klettern ein. Und manchmal sieht man Kinder, die in der Nähe von Oberleitungen ihren Drachen steigen lassen. Oberleitungen stehen unter einer Spannung von 15.000 Volt. Daher muss den Kindern unbedingt verdeutlicht werden, dass sie sich dabei in Lebensgefahr begeben.

Die Deutsche Bahn AG (DB AG) bietet in Kooperation mit der Stiftung Lesen ein umfassendes Medienpaket zum Thema. Das Unterrichtsmaterial „Olis Chance“ informiert mit einem Impulsfilm und vielen Lesetipps über das richtige Verhalten an Bahnanlagen. Die Unterrichtsmaterialien können kostenlos angefordert werden bei oeffentlichkeitsarbeit@deutschebahn.com. Außerdem bietet die DB AG ihre Unterstützung bei der Präventionsarbeit in Schulen an. Nähere Informationen hierzu gibt es bei der DB Regio AG, Securitybeauftragter des RB Hessen, Mannheimer Straße 81, 60327 Frankfurt am Main, Tel. +49 069 265-35112, Fax -35039.

Lernziele

- Die Schüler/innen lernen Regeln für das sichere Verhalten an Gleisen und auf dem Bahnsteig kennen und verstehen ihren Sinn.
- Sie erkennen mögliche Konsequenzen bei Regelverstößen.

Didaktische Hinweise

In Gruppenarbeit sollen die Regeln zum sicheren Verhalten an Gleisen selbstständig erarbeitet werden. Dazu erhält jede Gruppe das Arbeitsblatt (1) vergrößert, am besten auf DIN A3, je nach Gruppenstärke einmal oder mehrmals. Jede Gruppe soll vier wichtige Regeln zur Unfallvermeidung herausfinden und unter den Bildern eintragen. Wichtig ist, dass bei der Formulierung auf das Wort „nicht“ verzichtet wird, da die Regeln dann von den Schüler/innen besser verstanden werden. Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse vor. Mit dem zweiten Arbeitsblatt (2) können die Schüler/innen mit Hilfe der Bild-Text-Zuordnungsaufgabe ihre Ergebnisse überprüfen. Aus den Texten ergibt sich auch der Begründungszusammenhang der Regeln. Zur Sicherung schneiden die Schüler/innen die Bilder und Texte aus und kleben sie zueinander passend in ihr Heft oder ihre Mappe ein.

Die gemeinsam gefundenen Regeln werden an der Tafel fixiert.

Mögliche Konsequenzen für Fehlverhalten werden in einem Unterrichtsgespräch erörtert.

Lösung zu „Zurückbleiben, bitte!“ (1):

1. Halte dich von Bahngleisen fern! Ein Zug naht schnell und leise!
2. Überquere Gleise nur dort, wo es ausdrücklich erlaubt ist: an gesicherten Bahnübergängen, Bahnüberführungen und -unterführungen!
3. Überschreite beim Warten auf dem Bahnsteig nie die Sicherheitslinie!
4. Meide Oberleitungen! Schon in die Nähe von Oberleitungen zu kommen, kann lebensgefährlich sein.

„Zurückbleiben, bitte!“ (1)

Sicheres Verhalten an Gleisen

Lena und Max fahren oft mit Lenas Mutter mit der Bahn zum Schwimmbad. Sie kennen vier Regeln zum sicheren Fahren mit der Bahn. Finde diese mit Hilfe der Bilder und Sprechblasen heraus! Trage die Regeln unter den Bildern ein!









„Zurückbleiben, bitte!“ (2)

Sicheres Verhalten an Gleisen

Hast du die Regeln zum sicheren Verhalten an Gleisen herausgefunden? Zur Kontrolle: Lies jeden Textabschnitt genau durch und entscheide, zu welchem Bild er gehört. Schreibe die Bildnummer in das Kästchen vor den dazugehörigen Text. Du kannst die Bilder und Texte auch ausschneiden und zusammenpassend in dein Heft kleben.



Auf dem Bahnsteig am Bahnhof gibt es eine weiße Sicherheitslinie, die du beim Warten nicht überschreiten solltest. Nur hinter dieser Linie kannst du sicher auf deinen Zug warten. So hältst du einen ausreichenden Abstand zu ein- und durchfahrenden Zügen und der gefährliche Sog, der durch die hohe Geschwindigkeit von Zügen entsteht, kann dich so nicht erfassen oder mitreißen.



Halte dich von Bahngleisen fern. Moderne Züge sind leise und fahren bis zu 300 km/h schnell! Züge können nicht ausweichen und haben einen langen Bremsweg: Schon bei Tempo 100 km/h kann er bis zu 1.000 Meter betragen. Selbst wenn der Lokführer eine Person in mehreren hundert Metern Entfernung auf den Gleisen erkennt, kann der Zug nicht mehr rechtzeitig abbremsen.



Halte dich von Oberleitungen fern. Die Oberleitungen von Zügen sind mit 15.000 Volt geladen. Wer einer solchen Oberleitung zu nahe kommt, ist in akuter Lebensgefahr. Denn der Strom kann aus der Leitung überspringen und lebensgefährlich verletzen oder sogar töten. Sogar das Schießen mit Wasserpistolen oder das Drachensteigenlassen in der Nähe von Oberleitungen ist lebensgefährlich. Auch dabei kann der Strom über den Wasserstrahl oder die Drachenschnur direkt in den Körper überspringen. Ebenfalls verboten ist das Klettern auf Eisenbahnbrücken oder abgestellten Schienenfahrzeugen, weil man dabei den Oberleitungen ebenfalls gefährlich nahe kommt.



Gleise darfst du nur dort überqueren, wo es ausdrücklich erlaubt ist, zum Beispiel an Bahnüberführungen und Bahnunterführungen. Auch an Bahnübergängen kannst du Gleise überqueren. Dort sind sie mit Schranken, Ampeln, hörbaren Signalen oder dem sogenannten Andreaskreuz gesichert. Das ebenerdige Überqueren der Gleise außerhalb eines Bahnübergangs ist strengstens verboten, es bedeutet immer Lebensgefahr.